

Bei uns nehmen auch die FRAUEN an der NEUERERBEWEGUNG teil

Im VEB Eisengießerei und Maschinenfabrik ZEMAG Zeitz fand vor einiger Zeit eine Frauenkonferenz statt, auf der die parteilose Kollegin Sachse über die Neuererbewegung und ihre Bedeutung für die weitere ökonomische Entwicklung unseres Werkes sprach. Trotzdem wir ein Betrieb des Schwermaschinenbaus sind, in dem solche Erzeugnisse, wie der auf der Leipziger Messe gezeigte Großbagger UB 162 und maschinelle Ausrüstungen für Brikettfabriken hergestellt werden, sind doch fast 25 Prozent aller in unserem Betrieb arbeitenden Werkstätigen Frauen.

Unsere Frauen arbeiten entsprechend dem Charakter unseres Betriebes hauptsächlich in der Verwaltung und als Produktionshilfsarbeiterinnen. 80 Frauen etwa sind bei uns als Kranführerinnen in den großen Montagehallen tätig. Viele Frauen arbeiten also unmittelbar in der Produktion mit ihren männlichen Kollegen gemeinsam an der Erfüllung unserer Pläne. Ihre Gedanken und Vorschläge zur Verbesserung der Produktion und der Arbeitsbedingungen sind oft von großem und auch nicht zu unterschätzendem moralischem Wert.

Konkrete Aufträge

Im Neuererbüro unseres Werkes besteht eine Parteigruppe. Bereits nach dem 17. Plenum begannen wir mit der Diskussion darüber, wie wir mit Hilfe der Neuererbewegung und unter Einbeziehung der Frauen zu weiteren ökonomischen Erfolgen kommen können. Wir haben eine solche Ordnung festgelegt, daß wir im Neuererbüro wöchentlich zu einer kurzen Beratung mit unseren parteilosen Kollegen zusammen treten. Hier ziehen wir Bilanz, wie der augenblicklich erreichte Stand der Neuererbewegung ist und wo von den Mit-

arbeitern des Neuererbüros helfend eingegriffen werden muß. Im Ergebnis dieser Aussprachen werden dann vom Leiter des Büros konkrete Aufträge an die Mitarbeiter gegeben.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter des Neuererbüros nutzt bereits gut die Hälfte der Arbeitszeit dazu, sich in den Meisterbereichen, Brigaden und Abteilungen mit den Problemen der Neuerer zu befassen. Gemeinsam mit den Leitungen der APO, der Produktionsbereiche usw. organisierten wir auch Versammlungen der Frauen, die das Ziel verfolgten, diese für die Neuererbewegung zu interessieren. Mit dieser Methode haben wir gute Erfolge erreicht.

Im Bereich der APO Endmontage haben wir zwölf Kolleginnen und im Bereich der APO Stahlbau drei Kolleginnen für die Mitarbeit in der Neuererbewegung gewonnen. Hier handelte es sich hauptsächlich um Kranführerinnen. Ihre Verbesserungsvorschläge bezogen sich auf die Kranbedienung, auf die bessere Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften u. ä.

Frauen machen mit

Im Ergebnis der von den Mitarbeitern des Neuererbüros in allen Abteilungen des Werkes geführten individuellen Aussprachen mit den Frauen sind uns bereits viele an der Neuererbewegung interessierte Kolleginnen bekannt. In der Zeit vom Oktober 1962 bis zum Februar 1963 haben wir auf diese Weise 132 Frauen für die Mitarbeit im Neuererwesen gewonnen. Diese Zahl ist sehr beachtlich, wenn man sie in Vergleich setzt mit der Zahl der Kollegen, die sich im gleichen Zeitraum der Neuererbewegung anschlossen. Hier waren es insgesamt etwas über 500 aus allen Bereichen der Produktion.

Unser Erfolg bei der Entwicklung der Neuererbewegung unter den Frauen ist